



einen Jahresbericht zum Vogelmonitoring herausgegeben. Vier Beiträge befassen sich mit Erfassungen seltener Brutvogelarten: Stefan Fischer und Gunthard Dornbusch haben die landesweiten Bestände seltener Brutvögel und der Koloniebrüter für das Jahr 2011 zusammengestellt, Ubbo Mammen und Kollegen berichten über Brutvorkommen wertgebender

Brutvogelarten im FFH-Gebiet Buntsandstein- und Gipskarstlandschaft bei Questenberg, Martin Schulze und Björn Schäfer fassen die Ergebnisse der landesweiten Brachpieper-Erfassung im Jahr 2011 zusammen und Ubbo und Kerstin Mammen diskutieren die Ergebnisse einer landesweiten Probeflächen-Erfassung von Mittel-, Grau- und Schwarzspecht im Jahr 2011. Das Monitoring häufiger Brutvögel betreffen zwei Beiträge: Sven Trautmann und Kollegen geben einen Zwischenbericht zum Monitoring häufiger Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt und Stefan Fischer wertete die Ergebnisse von zehnjährigen Punkt-Stopp-Zählungen im Zerbster Ackerland aus. Die Ergebnisse der Wasservogelzählperiode 2011/12 in Sachsen-Anhalt stellt abschließend Martin Schulze dar.

Das Heft steht als [PDF](#) zum Download auf der Seite des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt unter http://www.osa-internet.de/DL/Jahresbericht_Vogelmonitoring_2011.pdf zur Verfügung.

Stefan Fischer

Regierungspräsident verleiht Verdienstkreuz an Naturschützer Hans Glader

Viele werden ihn aufgrund seiner schönen und stimmungsvollen Fotos in diversen Publikationen des DDA, wie beispielsweise den jährlichen Statusberichten „Vögel in Deutschland“, kennen. Am 24. Januar 2013 wurde Hans Glader von Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke, stellvertretend für Bundespräsident Joachim Gauck, das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der 61-jährige, in Isselburg im westlichen Münsterland lebende Österreicher hat durch sein jahrzehntelanges ehrenamtliches und berufliches Engagement im Bereich des Naturschutzes auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Bereits 1976 gründete Hans Glader den Naturschutzverein Bocholt Borken e.V., eine Untergruppe des NABU NRW. Beim Kreisverband Borken e.V. ist Hans Glader seit 1990 stellvertretender Vorsitzender. Sein Hauptanliegen war von Beginn an der Erhalt und Schutz heimischer Biotop- und Arten. Von 1990 bis 1999 war Hans Glader hauptberuflich für den Naturschutzbund

Nordrhein-Westfalen (NABU NRW) tätig. Dort war er unter anderem Ansprechpartner für das Management des Naturschutzgebietes Dingdener Heide. Seit 1999 arbeitet er in der Biologischen Station im Kreis Wesel und betreut von dort aus das Naturschutzgebiet.

Zu seinen wichtigsten Projekten im Bereich des Naturschutzes gehört die Errichtung und die Entwicklung des Naturschutzgebietes Dingdener Heide. Unermüdlich arbeitete Glader für die weitere Entwicklung des Schutzgebietes und warb auf vielen Exkursionen und Führungen für seine Idee. Die ansteigende Zahl der Brutpaare von besonders gefährdeten Arten wie dem Großen Brachvogel, dem Weißstorch und dem Schwarzkehlchen bestätigen den Erfolg der Arbeit. Derzeit stellt sich die Dingdener Heide infolge der beschriebenen Aktivitäten und breiter Öffentlichkeitsarbeit als ein für NRW einzigartiges erlebbares Beispiel der Geschichte einer Kulturlandschaft dar. Viele Menschen aus dem In-



Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke (r.) überreicht das Bundesverdienstkreuz an Hans Glader (l.). Foto: Bezirksregierung Münster

und Ausland und die Bevölkerung schätzen und nutzen die Erholungsfunktion der Region und stärken darüber die lokale Wirtschaft.

Glader engagiert sich weit über die beruflichen Erfordernisse hinaus auch weiterhin nach Feierabend und an den Wochenenden ehrenamtlich für dieses Projekt. Er organisiert Exkursionen und hält Lichtbildvorträge. Außerdem unterstützt er die Belange des Naturschutzes seit Jahrzehnten durch professionelle Landschaftsfotos, die er kostenlos für Veröffentlichungen zur Verfügung stellt.

Bezirksregierung Münster

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten gratuliert Hans Glader ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg bei seiner Naturschutzarbeit und der Naturfotografie. Darüber hinaus sei ihm an dieser Stelle noch einmal für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit gedankt.